

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 23

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus dem Inhalt

## Themen im Wort

Ritter Schorsch: Im Lande der Duzfreunde 5  
Giovanni:

**Demokratie ist, wenn ...** 9

Ulrich Webers Wochengedicht: Wo rinnt's? 18

Curt Riess: Der gesunde Menschenverstand und das Image 25

Bruno Knobel:

**Grusshütige Anmerkungen** 26

Ilse Frank: Fehlbesetzung 30

Peter Heisch: Die Kunst des Verdrängens 35

Schüleraufsatz zum Thema «Grosskonzern» 41

Apropos Sport: Geld und Drogen in der Leichtathletik! 45

Max Rüeger: Gesichter – Leute – Menschen 55

## Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6

Jürg Furrer: Die neueste Superzüchtung 14

Heinz Stieger:

**Gruppenbild mit Neidmännern** 22

Paul Flora: Die Generalversammlung der Unglücksrabben 28

Heinrich Danioth:

**Die Erdrosselung der freien Muse** 32

Werner Büchi: Das Teleblabla-Niveau der Schweiz 47

René Gils: Gerüchteschwirren in den Korridoren des Bundeshauses 50

René Fehr:

**Interne Ausräucherung** 54

## In der nächsten Nummer

**Zum Luther-Jahr ein geschichtliches Rätselraten**

# Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

**F**eldweibel zum Soldaten, der sich laufend ungeschickt anstellt: «Mein Lieber, Sie hätten das Pulver nicht einmal erfunden, wenn Sie Berthold Schwarz gewesen wären.»

**D**er Pantoffelheld kommt in den Himmel, stösst dort auf seine Frau und sagt bettelnd: «Bitte schimpf nicht mit mir, Maus, der Arzt hat mich so lange aufgehhalten.»

**A**ls die «Süddeutsche Zeitung» vor Jahren Prominente fragte, wann sie am liebsten gelebt hätten, antwortete der Schweizer Autor Max Frisch: «Unmittelbar nach meinem Ableben.» Der Komponist Werner Egk hingegen: «Vor der Sache mit dem Apfel.»

**E**s gibt ja keinen einzigen «Filmstar, der nicht mindestens einmal geschieden ist.» – «Doch: Mickymaus.»

**D**ie Mutter mahnt den Vater: Es sei jetzt wirklich an der Zeit, den Bub aufzuklären. Papa nickt ergeben, nimmt den Junior bei nächster Gelegenheit zur Seite und sagt: «Also, Felix, ich muss dir etwas erklären: Der Werkzeugkasten, den du zu Weihnachten bekommen hast, war nicht vom Christkindchen, sondern vom Franz Carl Weber.»

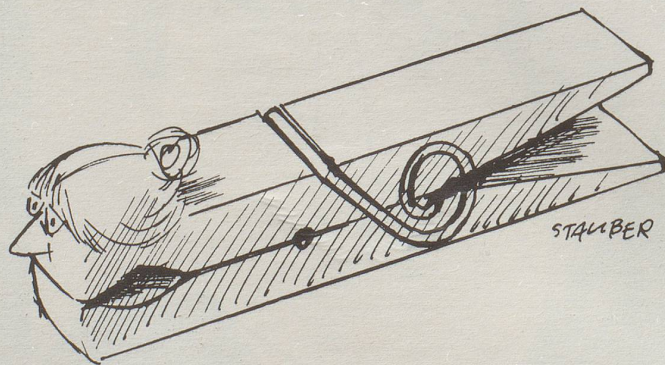
**A**us einer Parteiansprache vor den Wahlen: «... und bitte Vorsicht beim Autofahren! Man weiss nie, ob man einen überfährt, der für unsere Partei gestimmt hätte.»

**D**irektor zur Attraktiven, die sich um den Sekretärinnenposten bewirbt: «Alles okay, jetzt brauche ich nur noch eine hässliche Photo von Ihnen, die ich meiner Frau zeigen kann.»

**E**in Mann betritt das Fundbüro und sagt zum Schalterbeamten: «Erlauben Sie, Fräulein, ist hier eine Brille abgegeben worden?»

**A**ufgeschnappt: Ein Basler spricht zwei Zürcher an: «Saage Sie, wie kumm i doo zem Stadthuus?» Die Zürcher reagieren nicht. Der Basler fragt: «Do you speak english?» Kein Echo. «Parla italiano?» Nix. Er fragt noch französisch, spanisch und griechisch. Und geht endlich kopfschüttelnd weiter. Darauf der eine Zürcher zum andern: «Isch scho toll, wie mängi Schpraach das dä Kärlä redt.» Worauf der andere reagiert: «Aber gnützt häts em gar nüt.»

Paradox: Wenn der Vater ein Muttermal hat.



## Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag  
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Redaktion:  
Franz Mächler  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Redaktion  
«Von Haus zu Haus»:  
Ilse Frank

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:  
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa\*:  
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee\*:  
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–  
\*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:  
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5  
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:  
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.  
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.